

Nürnberg, 24.01.2023

## PRESSEMITTEILUNG

### Erfolg: Kein Konzert von Pantera bei Rock im Park

---

Die *Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg* zeigt sich erfreut über die Entscheidung der Veranstalter von Rock im Park, die Metallband Pantera aufgrund vielfältiger Proteste auszuladen.

„Wir begrüßen diese Entscheidung ausdrücklich, eine Band bei Rock im Park nicht spielen zu lassen, deren Frontmann sich in der Vergangenheit mehrfach rassistisch und rechtsextrem geäußert bzw. verhalten hat“, so Stephan Doll, Vorsitzender der *Allianz*.

Rock im Park findet traditionsgemäß auf dem Gelände des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes statt, dem Ort der Täter. In Nürnberg wird daher besonderer Wert auf einen sensiblen Umgang mit diesem Ort gelegt. „Die Diskussion um Pantera zeigt auf, wie wichtig und richtig es ist, klare Kante gegen Rechtsextremismus zu zeigen. Es kann aus unserer Sicht als Lehrstück betrachtet werden, dass Demokrat\*innen und Demokraten nachhaltig und konsequent im Kampf für die Menschenrechte bleiben“, so Stephan Doll weiter.

Die Allianz lädt die Veranstalter von Rock im Park zu einem gemeinsamen Zeichen gegen Rechtsextremismus und für die Demokratie und die Menschenrechte ein, um auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände und in der Stadt des Friedens und der Menschenrechte ein starkes Signal zu setzen.

„Dieses Gelände darf nie wieder Bühne für rechtsextreme und rassistische Hetze werden. Gerade vor dem Hintergrund der kulturellen Erschließung des Geländes müssen alle Akteur\*innen genau hinsehen, was dort gesprochen, entworfen, und gesungen wird. Es wäre aus meiner Sicht zudem sinnvoll, das gesamte Gelände mit einer „Bannmeile ohne Hass und Menschenfeindlichkeit“ zu belegen. Auf dem Gelände befinden sich u. a. das Max-Morlock-Stadion, die Messe Nürnberg, die Meistersingerhalle und wie vom Stadtrat beschlossen, zukünftig das Ausweichquartier des Opernhauses sowie neue Räume für Kultur. Auch darum sollten alle rechtlichen Möglichkeiten für eine demokratische „Bannmeile“ von der Stadt Nürnberg ausgeschöpft werden“, erklärt Doll.

---

#### Rückfragen bitte an:

Geschäftsstelle der Allianz gegen Rechtsextremismus  
[kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de](mailto:kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de)

oder an Stephan Doll  
0911-24916-6